



Automobilzulieferer HBPO im Mercedes Werk Rastatt setzt zur termin-gerechten Ressourcenplanung und Instandhaltung auf den Wartungsplaner

Insgesamt werden im Wartungsplaner bei HBPO in Rastatt etwa 350 Objekte in den Kategorien Anlagen, Maschinen, Montagestationen, Elektrohängebahn (EHB), Leitern/Tritte, Bereitstellungsregale, Transportwägen, Kameras/Sensoren/Scanner, Beleuchtungen und Montageschrauber verwaltet und dokumentiert.

HBPO ist Weltmarktführer für hochintegrierte Frontend-Module (FEM) und hat zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Frontend-Modul-Entwicklung, -Konstruktion und -Montage. Als Automobilzulieferer ist das Unternehmen führend mit ihrem Wissen und Erfahrung in den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Montage und Logistik von Modul-Lösungen. Dazu gehören Cockpit-Module, Mittelkonsolen und individuelle aerodynamische Lösungen, wie Active Grille Shutter und das Rollo.

Standort HPBO Rastatt:

- Im Standort Rastatt sind 130 Mitarbeiter.
- Die Produktion erfolgt als Just in Sequenz Montage.
- Die Frontmodule werden ohne Lager zwischen HPBO und Mercedes Werk Rastatt produziert.

Herausforderungen / Ausgangslage:

Die termingerechte und präventive Wartung und Instandsetzung, die Ressourcenplanung sowie die Bestandsführung mit Blick auf Ersatzteilverfügbarkeit stehen in der Just in Sequenz Montage an oberster Stelle, erklärt Herr Norman Reichert, leitender Ingenieur bei HBPO Rastatt.

Viele von der Abteilung Instandhaltung durchgeführte Wartungen und Prüfungen sind sicherheitsrelevant bzw. können bei Versagen eine „Gefahr für Leib und Leben“ darstellen. Hierfür gibt es etliche Beispiele: Bremsen von Anlagen, Montageschrauber die sicherheitsrelevante Verschraubungen durchführen (z. B. Sensoren für den Airbag, Schloss für die Motorhaube).

Um diese besonders kritischen Prüfungen und Wartungen fach- und termingerecht, und zwar ohne große Störung des hochtechnisierten Betriebsprozesses, durchführen zu können, ist es unerlässlich:

- die periodischen Wartungen umzusetzen
- die Verfügbarkeit der Ersatzteile zu gewährleisten
- und die Erfahrungsberichte, Dokumentationen und die Rückverfolgbarkeit prüfbar sicherzustellen.

Anwenderbericht zum Wartungsplaner

Vor dem Wartungsplaner hatten wir hierfür Exceltabellen verwendet, so Herr Norman Reichert. Damit war es aber nicht einfach den Überblick zu bewahren und für alle zuständigen Anwender den gleichen Informationsstand zu gewährleisten. Man hatte sich daher vor sechs Jahren entschieden, sich bei diesem für das Unternehmen so essentiellen Thema der Instandhaltung zu professionalisieren.

Der Wartungsplaner der Hoppe Unternehmensberatung erfüllte hierbei sämtliche Anforderungen, die für die revisionssichere Erfüllung der gesetzlichen Unternehmerpflichten im Zuge des Instandhaltungsprozesses erforderlich sind.

Ziele / Anforderungen

Welche Ziele sollen neben der termingerechten Abarbeitung sämtlicher Wartungsarbeiten mit dem Wartungsplaner noch erreicht werden:

- Effektive Ressourcenplanung und Bestandsführung des Ersatzteilmanagement im Rahmen der Objektverwaltung
- Durchgängige Dokumentation aller Wartungsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten im Zuge der Berichte und Aufgaben
- Nachhaltige Prozesse und Vorgehensweisen für alle Anwender
- Auditkonforme Prozesse und Dokumentationen
- Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit.

Hierbei bestehen bei der Anwendung der Software entsprechende Anforderungen:

- Einfache und intuitive Bedienung
- Auswertungen über erledigte Arbeitsstände/Aufgaben
- Vorschau über anstehende Arbeiten
- Möglichkeit der Kostenzusammenfassung
- Möglichkeit der Anlegung von Lagerbeständen.



Insgesamt werden im Wartungsplaner bei HBPO in Rastatt etwa 350 Objekte in den Kategorien Anlagen, Maschinen, Montagestationen, Elektrohängebahn (EHB), Leitern/Tritte, Bereitstellungsregale, Transportwägen, Kameras, Sensoren, Scanner, Beleuchtungen und Montageschrauber verwaltet und dokumentiert.

Umsetzung / Erreichte Ziele

Mit dem Wartungsplaner konnten alle gesetzten Ziele und Kernforderungen erfüllt werden, berichtet Herr Norman Reichert. Dies gilt insbesondere für die termingerechte Ressourcenplanung und Umsetzung, aber auch für die präventive und termingerechte Instandsetzung und -haltung. Gemäß Herrn Norman Reichert nimmt das Reporting einen besonders wichtigen Stellenwert ein. Hier stellt der Wartungsplaner schon fast unendlich viele Möglichkeiten zur Auswertung und Analyse sowie Berichtsformen zur Verfügung. Für die regelmäßig stattfindenden Audits ist dieses Instrumentarium auf alle Fälle unverzichtbar.

Im Weiteren führt Herr Norman Reichert aus, dass der Wartungsplaner in einem sehr guten Nutzen-Kosten-Verhältnis steht, was auch ein wichtiges Kriterium bei der ursprünglichen Auswahlentscheidung für diese Software war. Der Wartungsplaner wurde über die Einsatzjahre durch weitere Lizenzen immer weiter ausgebaut und jedes Jahr per Wartungsvertrag stets auf den neuesten Stand gehalten.

Mit Blick auf den effektiven Umgang durch die Anwender war es gemäß Herrn Norman Reichert auch sehr hilfreich gemeinsam mit einem Consultant von Hoppe Unternehmensberatung regelmäßig Workshops zum Wartungsplaner vor Ort durchzuführen. Zum einen konnten hierdurch neue Mitarbeiter ideal in das Programm eingeführt werden und zum anderen war dies immer auch eine gute Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Das hier jede Menge an Erfahrungen aus der Industrie und Handel im Wartungsplaner steckt, belegen auch die mittlerweile rund 40.000 Anwender im deutschsprachigem Raum. Der Wartungsplaner ist bereits seit mehr als 20 Jahren auf dem Markt.

HBPO
THE MODULE COMPANY

Norman Reichert
Industrial Engineering
HBPO Rastatt GmbH
Mercedesstraße 1
76437 Rastatt
<https://www.hbpogroup.com>

